

An das

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7

Gesteigerte dienstliche Beanspruchung, mit der jede weitere private Tätigkeit auf die Dauer unvereinbar erscheint, zwingt mich, auf meinen bereits vor Monaten geäußerten Wunsch nach Lösung meines am 8. Mai 1941 mit dem Reichsinstitut geschlossenen Vertrages zurückzukommen.

Gleichzeitig bitte ich, meinen Austritt aus dem Institut als gegenstandslos betrachten zu lassen.

19. September 1942.

Wien, am 15. September 1942.

Sie aus dem Schreiben von Fr. Vinken vom 10. d. M. entnommen haben für das Deutsche Archiv, dessen Druck ohnehin noch nicht eilt, wie behalten. Entsprechendes gilt natürlich auch von Ihrem Aufsatz hinsichtlich einer späteren Wiederaufnahme Ihrer Arbeit im Auge zu

Herrn Dr. A. Lhotsky

Wien XIII / 89

Titlgasse 4

Sehr geehrter Herr Dr. Lhotsky!

Mit größtem Bedauern erhalten wir Ihr Schreiben vom 15. d. M., in dem Sie den Wunsch aussprechen, daß der Vertrag über die Herausgabe des Thomas Ebendorfer gelöst werde. Wir werden selbstverständlich von einem Vertrage zurücktreten, den Sie nicht erfüllen zu können erklären. Aber ich möchte vorläufig doch hoffen, daß Ihnen vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt die Fortsetzung Ihrer Arbeit doch möglich sein wird. Ich bitte Sie deshalb, die Frage vorläufig noch als in der Schwebe befindlich anzusehen und die Mög-